

Nordspanien: Wilde Bergwelt im grünen Nordspanien

12. - 19. Juni 2022, Teilnehmerzahl: 10

Reiseleitung: Tino Garcia, Urs Lüders

Unterkunft: Landhaus El Mayorazgo in Cordovilla de Aguilar

Höhepunkte: Naturpark Montaña Palentina, Nationalpark Picos de Europa, Kultursteppe Tierra de Campos, Peña Amaya und Schutzgebiet Las Tuerces.

1. Tag, Sonntag, 12. Juni 2022

Ankunft am Flughafen Bilbao und Fahrt nach Cordovilla de Aguilar, einem kleinen Dorf in der Nähe von Aguilar de Campoo im Norden der Provinz Palencia in Kastilien-León. Die dortigen Landhäuser El Mayorazgo waren unsere Unterkunft während der Reise.

2. Tag, Montag, 13. Juni 2022

Unseren ersten Reisetag begannen wir zur Einstimmung mit einer Exkursion in der näheren Umgebung unserer Unterkunft in einer lieblichen Landschaft bei Villavega de Aguilar, einem Nachbardorf von Cordovilla. Die dortige Landschaft ist geprägt von einem Mosaik aus Feldern und Kalktrockenrasen. Eine Zielart war der dort brütende **Steinsperling**. Ihn bekamen wir auch oft zu sehen während des Vormittags. Begleitarten waren **Wiesenweihe**, **Schwarz-** und **Rotmilan**, **Zwergadler**, **Turmfalke**, **Steinschmätzer**, **Wiedehopf**, **Mittelmeer-Raubwürger** (leider nur sehr weit weg), **Kuckuck**, **Schwarzkehlchen**, **Grauammer**, **Brachpieper**, **Feld-** und **Heidelerche**, **Weißstorch** und die **Wachtel**. Bei einem kleinen Bachlauf sang die **Zaunammer**, doch leider zeigte sie sich uns nur kurz und auch nicht für alle Reisegäste. Dafür konnten wir zwei **Fichtenkreuzschnäbel** sehr gut und lange bei der Nahrungssuche in einer Pappel beobachten. Eine nicht alltägliche Beobachtung. Schön! Nach diesen ersten Eindrücken fuhren wir in das kleine Städtchen Aguilar de Campoo, um für unser Picknick einzukaufen. Nach dem Mittagessen im Schatten großer Kiefern und einem Kaffee in der Strandbar am Stausee von Aguilar de Campoo unternahmen wir noch einen nachmittäglichen Spaziergang durch die Kiefernwälder und am Stauseeufer. Doch der bereits sehr heiße Nachmittag brachte nicht mehr viele Arten. Am aktivsten war noch der **Berglaubsänger**, der v.a. mit seinem Gesang auf sich aufmerksam machte.

Höhepunkte: Wiesenweihe, Zwergadler, Schwarz- und Rotmilan, Wiedehopf, Steinsperling, Steinschmätzer, Mittelmeer-Raubwürger, Brachpieper, Grau- und Zaunammer, Heidelerche, Fichtenkreuzschnabel, Berglaubsänger

3. Tag, Dienstag, 14. Juni 2022

Alpine Arten im Nationalpark Picos de Europa waren das Ziel des heutigen Tages. Dafür fuhren wir nach Fuente De, bereits in Kantabrien. In Fuente De endet die Landstraße in einem spektakulären Talkessel mit steil emporragenden Bergwänden. Eine atemberaubende frei hängende Drahtseilbahn befördert die

Besucher gleich in Höhenlagen auf über 1.800m (753 m Höhenunterschied). Während wir am Eingang zur Seilbahn warteten, sangen **Winter-** und **Sommergoldhähnchen** unentwegt in den dortigen Tannen. Oben angekommen, begrüßte uns bereits beim verlassen der Seilbahnstation ein **Schlangenadler**, eine erste **Alpenbraunelle** und die allgegenwärtigen **Alpendohlen**. Zu unserer Überraschung sahen wir einen **Steinrötel** nur wenige hunderte Meter hinter der Seilbahnstation, zudem sehr nahe. Eine durchaus seltenere Beobachtung hier oben. Abgesehen davon tauchte ein **Schmutzgeier** auf. Der Tag fing ja gut an! Wir streiften bis zum frühen Nachmittag durch diese grandiose Hochgebirgsregion mit Gipfeln die auf über 2.600m emporsteigen. Die nächste Art auf unserer Zielartenliste war der Schneesperling der hier brütet. Schließlich entdeckten wir eine Nesthöhle in einer mächtigen Steilwand und wir konnten desöfteren den Ein- und Ausflug der Elterntiere beobachten. Weitere Beobachtung des Tages: **Alpenbraunellen**, **Bergpieper**, **Bluthänfling**, **Alpendohlen** und **-krähen**, **Hausrotschwanz**, **Gänsegeier** und an Säugetieren die **Kantabrische Gämse**. Eine besonders hübsche Brutvogelart dieses Gebirges, der **Mauerläufer**, zeigte sich uns leider nicht. Schade! Nach diesem Ausflug in die beeindruckende Hochgebirgswelt des Nationalparks kehrten wir zurück zur Seilbahn. Bei der Seilbahnstation angekommen erschien erneut der **Schlangenadler**, rüttelte in guter Beobachtungsentfernung, so als wollte er uns verabschieden, nachdem wir die Art ja bereits zur Begrüßung sahen. Ein toller Abschluß! So verließen wir die Picos mit vielen schönen Eindrücken.



Höhepunkte: Schmutz- und Gänsegeier, Schlangenadler, Schneesperling, Alpenbraunelle, Bergpieper, Steinrötel, Alpendohle und -krähe, Kantabrische Gämse



4. Tag, Mittwoch, 15. Juni 2022

Der Naturpark Montaña Palentina stand für den heutigen Tag auf dem Programm. Nachdem wir in dem kleinen Cillamayor mit seiner kleinen Kirche romanischen Ursprungs (12. Jhd.) Brot für das Picknick eingekauft hatten, dort sang auch der **Pirol**, machten wir uns auf den Weg hinauf auf die Pamporquero-Hochebene (1.600-1.700m), wo das Blaukehlchen brütet. Auf der Hochebene angekommen nahmen uns Zeit für einen ausgedehnten vormittäglichen Spaziergang, auf dem sich uns **Schwarzkehlchen, Feldlerche, Heckenbraunelle** und **Dorngrasmücke, Rohrweihe, Turmfalke** und **Kolkraben** präsentierten. Die **Wachtel** machte während des gesamten Vormittags mit ihrem Gesang auf sich aufmerksam, zu sehen, unmöglich. Schon auf dem Rückweg zu unseren Fahrzeugen erschien noch ein **Wespenbussard**paar sowie ein **Mäusebussard**. Selbst die versteckt lebende **Provence-Grasmücke** konnten wir schließlich noch gut und aus der Nähe beobachten. Doch das Highlight war zweifelsohne das **Blaukelchen**. Wir konnten die Art des öfteren sehen, auf exponierten Warten sitzend und singend sowie im Singflug. Auch die imposanten **Gänsegeier** kreisten den ganzen Vormittag über immer wieder am Himmel.



Die Mittagszeit war erreicht und wir fuhren hinab in die schattigen Laubwälder oberhalb von Barruelo de Santullán. Auf der Fahrt sahen wir noch **Goldammer, Misteldrossel** und **Baumpieper**. Im Wald unter mächtigen Eichen verbrachten wir die Mittagspause in Gesellschaft von einigen Kühen, die uns neugierig beäugten. In diesen Laubwäldern erscheint auch immer wieder der Braunbär. Nach dem Mittag zeigten sich einige typische Vogelarten dieser Wälder (u.a. **Kleiber, Buchfink, Berglaubsänger**), doch stand der nachmittägliche Spaziergang durch die Eichenwälder ganz im Zeichen eines besonderen Brutvogels, des **Trauerschnäppers** (Unterart *iberiae*). Es kostete einige Zeit, doch am Ende wurden unsere Mühen belohnt und wir entdeckten ein Pärchen bei ihrer Nisthöhle in einer knorrigen Eiche und konnten die Alttiere sehr gut und ausgiebig beim Futtereintrag beobachten. Ein super Abschluss eines ergiebigen und schönen Exkursionstages. Mit diesen Beobachtungen im Gepäck begaben wir uns auf die Rückfahrt nach Cordovilla.

Höhepunkte: Gänsegeier, Wespenbussard, Blaukelchen, Provence-Grasmücke, Schwarzkehlchen, Trauerschnäpper ssp. *iberiae*, Berglaubsänger.

5. Tag, Donnerstag, 16. Juni 2022

Nach einem sehr zeitigen Frühstück nahmen wir uns den ganzen Tag Zeit die weitläufige Getreidesteppe Tierra de Campos mit ihrem endlos erscheinenden Horizont zu erkunden. Dieser Landstrich liegt auf der nordspanischen Hochebene (Meseta), die weite Teile von Kastilien und León einnimmt und ideale Bedingungen bietet, sich der Vogelwelt ausgedehnter Kultursteppegebiete zu nähern. Im Gebiet rund um Fuentes de Nava ist die stolze Großtrappe beheimatet und in Castilla y León leben rund die Hälfte der geschätzten 29.400-34.000 Großtrappen Spaniens. Beim ersten Halt präsentierten sich uns jedoch

zuerst einige **Bienenfresser** sowie **Rothühner**, die vor unseren Fahrzeugen auf der Sandpiste davondiefen. **Rohrweihe, Zistensänger, Kalandar-, Hauben- und Kurzzehenlerche** waren weitere Arten, und selbst der versteckt lebende **Seidensänger** der aus einer Hecken heraus sang, zeigte sich uns. Bei der Ermita Cristo San Felices (11. Jhd.) nur wenige Fahrminuten entfernt, entdeckten wir dan auch eine unserer Zielarten des heutigen Tages, die stolze Großtrappe. Zu Beginn sahen wir eine Gruppe von sieben **Großtrappen**, später etwas weiter entfernt noch eine weitere von sechs **Großtrappen**. Hinzu kamen bei der Ermita noch drei Sperlingsarten: **Weiden-, Feld- und Haussperling**. Der Weidensperling breitet sich nach Norden aus und war bis vor wenigen Jahren in dieser Region als Brutvogel noch nicht anzutreffen.

Wir fuhren weiter nach Frechilla. In der dortigen Kirche brüdet der **Rötelfalke. Weißstörche, Dohlen, Einfarbstar** und eine unglaubliche Anzahl an **Mauerseglern** begleiten die Falken. Wir hatten keine Eile und verweilten lange bei der Kirche, denn die Falken unterhielten uns längere Zeit.. Anschließend hielten wir in dem kleinen Städtchen Fuentes de Nava, wo wir Brot für das Mittagessen einkauften und weiter ging es zu der Laguna de La Nava. Dieser abflusslose Binnen-



see nur wenige Kilometer südlich von Fuentes de Nava ist ein RAMSAR-Feuchtgebiet und bietet durch seine offenen Wasserflächen und den Schilfgebieten einen bedeutenden Lebensraum für viele Vogelarten inmitten dieser trockenen Getreidesteppe. Von einer Beobachtungshütte aus, hier machten wir auch unsere Mittagspause, hatten wir einen guten Überblick und entdeckten zahlreiche Arten: **Rohrweihe, Löffler, Purpurreiher, Weissstorch, Säbelschnäbler, Stelzenläufer, Kiebitz, Löffel- und Stockente, Iberienschatstelze, Weißbart-, Trauer- und Lachseeschwalbe, Flussregenpfeifer, Flussufer- und Waldwasserläufer, Zwergtaucher** sowie **Lachmöwen. Teichrohrsänger, Rohrschwirl** und **Beutelmeise** machten mit ihren Gesängen auf sich aufmerksam. Es war bereits sehr heiss geworden aufgrund der Hitzewelle über Spanien, und so machten wir uns auf den Weg zurück in die Berge.

Höhepunkte: Großtrappe, Rötelfalke, Rohrweihe, Rothuhn, Purpurreiher, Weißbart-, Trauer- und Lachseeschwalbe, Säbelschnäbler, Stelzenläufer, Waldwasser- und Flussuferläufer, Hauben-, Kalandar-, und Kurzzehenlerche, Seiden- und Zistensänger, Bienenfresser, Weidensperling, Iberienschatstelze

6. Tag, Freitag, 17. Juni 2022

Heute besuchten wir die beeindruckende Karstlandschaft südlich von Aguilar de Campoo und den Peña Amaya. Auf diesen 1.377m hohe Bergmassiv wurden Spuren von keltiberischen Stämmen, Römern, Westgoten und Mauren sowie mittelalterliche Siedlungen entdeckt. Doch auch die Natur hat vieles zu bieten, u.a. den **Steinrötel** als Brutvogel. Auf der Fahrt ins Exkursionsgebiet hielten wir jedoch zuerst bei dem La Lorilla-Aussichtspunkt am Humada-Pass (1.120m). Dort saßen mehrere **Gänsegeier**, u.a. juvenile Tiere, so dass man gut die Unterschiede im Gefiederkleid der Jung- und Altvögel erklären

konnte. Ein **Wespenbussard** jagte schreitend auf einer Wiese am Talhang gegenüber und der **Baumpieper** sang. Das Ulaña-Plateau (1.232m) auf der gegenüberliegenden Talseite des Miradors war bereits in der älteren Eisenzeit besiedelt (Hallstattkultur, eine Epoche ab etwa 800 v. Chr.). Nicht nur die Steine erzählen ihre Geschichte in diesem Geologiepark, auch menschliche Zeugnisse zeugen von der langen Besiedlungsgeschichte dieser nordspanischen Gegend.

Nach diesem ersten Stop ging es nun zum Peña Amaya. Der Aufenthalt dort oben, wir befanden uns auf knapp 1.200 m mit Blick in die Weite der kastilischen Meseta, nahm einige Stunden in Anspruch, da wir uns an vielen tollen Beobachtungen erfreuen konnten, mit **Steinrötel, Schmutzgeier, Hortolan, Wiedehopf, Brachpieper, Alpenkrähe, Steinschmätzer, Steinsperling, Bluthänfling**. Ein besonderes Erlebnis war auch die Anwesenheit dutzender **Gänsegeier**. Sie flogen über uns hinweg oder auf Augenhöhe an uns vorbei, und das oft in unmittelbarer Nähe. Auch die Beobachtung eines **Zwergadlers** mit einer Perleidechse in den Fängen der über uns kreiste ist eine ungewöhnliche aber interessante Beobachtung. Nach diesen herrlichen Erlebnissen fuhren wir hinab in ein Tal, umgeben von Karstbergen. Auf der Fahrt flog eine **Wachtel** vor unseren Fahrzeugen auf. Ein nicht alltägliche Beobachtung. In diesem Tal brütet die **Iberien-Bartgrasmücke**, doch leider ließ sie sich nicht blicken. Dafür erschien ein adulter **Steinadler**, ebenfalls ein Brutvogel in diesen Bergen. Hinzu gesellten sich **Hauben-, Tannen- und Schwanzmeise, Gartenbaumläufer, Mönchsgrasmücke, Baumpieper, Buntspecht** und kurz war der Gesang des **Iberienzilpzalp** zu hören.

Nun war es Zeit für die Mittagspause. Im kleinen Rebolledo de la Torre steht die Kirche San Julián y Santa Basilisa, deren Ursprünge auf Ende des 12. Jahrhunderts zurückgehen. Eine bemerkenswerte Anzahl romanischer Bauwerke, die in ihrer Beschaffenheit und dem Erhaltungsgrad in Europa ihres Gleichen suchen, machen die Kantabrische Kordillere zu einer der bedeutendsten Regionen romanischen Kulturerbes in Europa. Der schattige Portikus, eine von Säulen oder von Pfeilern getragene Vorhalle, war unser Speisesaal. Der heutige Portikus war ehemals Teil eines Kreuzganges eines Klosters und ist von enormer kulturhistorischer Bedeutung und besticht durch die Ikonographie und der kunstvollen Bearbeitung der Kapitele. Dies blieb nicht undokumentiert.

Nach der Mittagspause unternahmen wir nur noch einen kurzen Spaziergang, die Hitzewelle hatte Spanien fest im Griff, doch konnten wir erneut den **Steinrötel** entdecken, wie er sich im Schatten einer Heckenrose putzte. Auch ihm war es zu warm. Bereits auf dem Rückweg zu unserer Unterkunft hielten wir noch bei einer kleinen Bienenfresserkolonie. Neben **Bienenfressern** sahen wir auch noch einen **Neuntöter** und hörten und sahen die **Turteltaube**.



Allerdings war der Tag noch nicht zu Ende, denn nach dem Abendessen unternahmen einige Teilnehmer der Gruppe noch einen kurzen Ausflug, um den schnurrenden Gesang des **Ziegenmelkers** zu hören. Direkt hinter unserer Unterkunft brütet die Art. Es dauerte eine ganze Weile, bis die Art durch ihren Gesang auf sich aufmerksam machte, aber am Ende konnten wir deutlich drei Gesänge unterscheiden. Während der Wartezeit sahen wir noch **Schwarzmilan, Mäusebussard, Zwergadler, Iberischen**

Grünspecht, Graureiher und **Nachtigal** sowie **Singdrossel** sangen. Ein fantastischer Abschluss für diesen fantastischen Exkursionstag.

Höhepunkte: Gänse- und Schmutzgeier, Stein- und Zwergadler, Wespenbussard, Steinrötel, Bienenfresser, Alpenkrähe, Neuntöter, Wiedehopf, Steinschmätzer, Brachpieper, Hortolan, Steinsperling, Turteltaube, Ziegenmelker, Iberiengrünspecht.

7. Tag, Samstag, 18. Juni 2022

Der letzte Tag führte uns noch einmal in die Karstlandschaft südlich von Aguilar de Campoo in das Gebiet Las Tuerces. Diese Region ist seit 2017 als Geologiepark von der UNESCO anerkannt und für seine Steilwände und Canyons bekannt, in denen unzählige Gänsegeier, Schmutzgeier sowie Steinadler und Alpensegler brüten. Der erste Spaziergang führte uns aber an eine verlassene Sandgrube nahe des kleinen Dorfes Lomilla, da in den dortigen Wänden Bienenfresser und Uferschwalben brüten. Vor allem die **Bienenfresser** waren heute zahlreich zu sehen und die Art stellte den Beobachtungsaufkat, zudem bei gutem Licht und in einer Distanz, die den Fotografen in der Gruppe viel Freude bereitete. Hinzu gesellten sich ein überfliegendes **Wiesenweihenmännchen** sowie **Gold-** und **Graumammer, Heidelerche, Mönchsgrasmücke, Schwarzkehlchen** und die **Uferschwalbe**. Eine besondere Überraschung an diesem Morgen stellten jedoch zwei **Kernbeisser** dar. Diese Art ist außerhalb des Winterhalbjahres in dieser Region eine doch eher selten zu sehende Art. Zudem konnten wir zwei **Füchse**, davon ein Jungtier, beobachten, die ihren Fuchsbau in den sandigen Steilwänden haben. Eine schöne Beobachtung! Die flinke und rastlose **Iberien-Bartgrasmücke** die an einem ginsterdominierten Hang brütet, war leider immer nur sehr kurz zu sehen und ihre Gesangsaktivität beschränkte sich nur auf kurze Rufe. Schade!

Anschließend fuhren wir zu einem spektakulären Canyon den der río Pisuerga ausgewaschen hat. Dort angekommen, sahen wir zu Beginn einen **Zwergadler**. In dieser traumhaften Landschaft verweilten wir lange. Es saßen zahlreiche **Gänsegeier** auf den Felsen und zu unserer besonderen Freude vollführten die **Alpensegler** ihre akrobatischen Flugmanöver oft in geringer Entfernung über oder vor uns. Ein **Schmutzgeier** flog unterhalb von uns durch den Cayon, so das man auch sehr schön die Oberseite sehen konnte. So etwas stellt eine nicht alltäglich Beobachtung dar, aber hier, wo man sich oberhalb des Canyons aufhält, sind solche Beobachtung möglich und es gibt viele Arten, die man auch von oben sehen kann, so die **Felsenschwalben, Alpen- und Mauersegler, Alpenkrähen** und **Dohlen** die in diesem Canyon brüten.

Weiter ging es an den Fluss Pisuerga bei Villaescusa de las Torres, an eine Stelle, wo die **Wasseramsel** brütet. Bereits beim aussteigen entdeckten wir ein Jungtier am gegenüberliegenden Flussufer bei der Gefiederpflege. **Gebirgs-** und **Bachstelzen** wurden entdeckt, der **Grauschnäpper** zeigte sich uns kurz und **Rotkehlchen, Seidensänger** und **Iberienzilpzalp** sangen. Letzte Arten konnten wir im Verlaufe des Aufenthaltes am Fluss auch noch sehen. Dazu gesellten sich noch **Stockenten** mit Kücken, **Schwanzmeisen, Teichrohrsänger** und **Gimpel**. Der Vormittag war bereits weit vorangeschritten und wir fuhren

hinauf auf ein Plateau der Tuerces, wo Wind und Wasser über Jahrtausende unglaubliche Karstformationen formten. Ein toller Platz für die Mittagspause. Nach der Rast unternahmen wir noch einen Spaziergang durch das "Labyrinth de Las Tuerces", eine fantastische Landschaft. Aufgrund der fortgeschrittenen Stunde und der Wärme war die Aktivität der Vogelwelt merklich reduziert, doch ein Hauptdarsteller am Nachmittag setzte noch den Schlussspunkt: die **Zippammer**. Diese Art hatte sich bisher sehr zurückgehalten, doch auf diesem Spaziergang sahen wir sie einige Male und sie blieb auch exponiert und singend sitzend, so dass wir sie auch durch die Spektive beobachten konnten. Toll! Ein Gewitter zog heran und so brachen wir die Exkursion ab und begaben wir uns auf den Rückweg Richtung Quartier. Ein schöner Tag.



*Birdingtoursreisegruppe beim beobachten der Zippammer,
die auf dem Kreuz auf dem Felsen ihre Singwarte hatte.*

Höhepunkte: Gänse- und Schmutzgeier, Zwergadler, Alpensegler, Alpenkrähe, Bienenfresser, Ufer- und Felsenschwalben, Wasserramsel, Gebirgsstelze, Iberienzilpzalp, Gimpel, Seidensänger, Teichrohrsänger, Zippammer, Iberien-Bartgrasmücke, Kernbeisser, Fuchs.

8. Tag, Sonntag, 19. Juni 2022

Heimreise. Aufgrund der sehr späten Rückflüge hatten wir noch Zeit für einen letzten Beobachtungsstop, daher hielten wir bei den Lagunas de Santoña, einer gezeitenbeeinflussten Flussmündung an der Küste bei dem gleichnamigen Städtchen Santoña zwischen Santander und Bilbao. Aufgrund des unterschiedlichen Lebensraumes im Vgl. zu den Bergen und der Küstenlage brachte der Vormittag noch einige neue Arten, wie **Mantel-** und **Heringsmöwe**, **Kuhreiher**, **Wanderfalke**, **Großer Brachvogel**, **Bruchwasserläufer**. Damit erhöhte sich die Artenzahl auf insgesamt 143 Vogelarten für diese Birdingtoursreise in die Wilde Bergwelt im grünen Nordspanien.

Wir aßen noch unser Pausenbrot an der Lagune in Begleitung einer fischenden **Krähenscharbe** und kurz darauf begaben wir uns auf die Rückfahrt zum Flughafen. Auf Wiedersehen schönes Nordspanien!

**Natur pur im Herzen der Kantabrischen Kordillere
Un paraíso en la montaña**
Artenliste

	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Spanischer Artname
1	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	Cuchara común
2	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	Ánade azulón
3	Rothuhn	<i>Alectoris rufa</i>	Perdiz roja
4	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	Codorniz común
5	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zampullín común/chico
6	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	Somormujo lavanco
7	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Cormorán grande
8	Krähenscharbe	<i>Phalacrocorax aristotelis</i>	Cormorán moñudo
9	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	Espátula común
10	Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>	Garcilla bueyera
11	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	Garza real
12	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	Garza imperial
13	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	Garceta común
14	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	Cigüeña blanca
15	Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>	Buitre leonado
16	Schmutzgeier	<i>Neophron percnopterus</i>	Alimoche
17	Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>	Culebrera europea (Á. culebrera)
18	Zwergadler	<i>Aquila pennata</i>	Águila - / Aguillilla calzada
19	Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	Águila real
20	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	Milano negro
21	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Milano real
22	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Aguilucho lagunero
23	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	Aguilucho cenizo
24	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	Abejero europeo (Halcón abejero)
25	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	(Busardo) Ratonero
26	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Cernícalo vulgar
27	Rötelfalke	<i>Falco naumanni</i>	Cernícalo primilla
28	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	Halcón peregrino
29	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Gavilán común
30	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	Focha común
31	Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	Pagaza piconegra
32	Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	Fumarel común
33	Weissbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	Fumarel cariblanco

	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Spanischer Artname
34	Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	Cigüeñuela
35	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	Chorlitejo chico
36	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	Avefría europea
37	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	Andarríos grande
38	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	Andarríos bastardo
39	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	Andarríos chico
40	Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	Avoceta común
41	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	Zarapito real
42	Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	Gaviota reidora
43	Mittelmeermöwe	<i>Larus michahelis</i>	Gaviota patiamarilla
44	Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	Gaviota sombría
45	Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	Gavión atlántico
46	Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	Avutarda
47	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Paloma torcaz
48	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	Paloma zurita
49	(Stadt-)Felsentaube	<i>Columba livia</i>	Paloma bravía
50	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	Tórtola común
51	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	Tórtola turca
52	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	Cuco
53	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	Chotacabras gris/común
54	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	Vencejo común
55	Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>	Vencejo real
56	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	Abubilla
57	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	Abejaruco
58	Grünspecht, Iberischer	<i>Picus viridis sharpei</i>	Pito real
59	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	Pico picapinos
60	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Alondra común
61	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	Cogujada común
62	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	Totavía
63	Kurzzechenlerche	<i>Calandrella brachydactyla</i>	Terrera común
64	Kalanderlerche	<i>Melanocorypha calandra</i>	Calandria
65	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	Avión zapador
66	Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Avión roquero
67	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	Avión común
68	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Golondrina común
70	Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	Bisbita campestre
71	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	Bisbita alpino
72	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	Bisbita arbóreo
73	Iberien-Schafstelze	<i>Motacilla flava iberiae</i>	Lavandera boyera

	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	Spanischer Artname
74	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Lavandera común/blanca
75	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	Lavandera cascadeña
76	Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	Mirlo acuático
77	Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	Acentor alpino
78	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	Acentor común
79	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	Petirrojo
80	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	(Ruisseñor) Pechiazul
81	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Ruisseñor común
82	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Colirrojo tizón
83	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Colirrojo real
84	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Collalba gris
85	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquatus</i>	Tarabilla común
86	Amsel	<i>Turdus merula</i>	Mirlo común
87	Singdrossel	<i>Turdus philomelus</i>	Zorzal común
88	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	Zorzal charlo
89	Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	Roquero rojo
90	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Curruca capirotada
91	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	Curruca mosquitera
92	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Curruca zarcera
93	Iberien-Bartgrasmücke	<i>Sylvia cantillans</i>	Curruca carrasqueña
94	Provencegrasmücke	<i>Sylvia undata</i>	Curruca rabilarga
95	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Carricero común
96	Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>	Ruisseñor bastardo
97	Zistensänger	<i>Cisticola juncidis</i>	Buitrón
98	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	Buscarla unicolor
99	Orpheusspötter	<i>Hippolais polyglotta</i>	Zarcero común
100	Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	Mosquitero papialbo
101	Iberien-Zilpzalp	<i>Phylloscopus ibericus</i>	Mosquitero ibérico
102	Sommeregoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	Reyezuelo listado
103	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	Reyezuelo sencillo
104	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Chochín
105	Trauerschnäpper, Iberischer	<i>Ficedula hypoleuca iberiae</i>	Papamoscas cerrojillo
106	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	Papamoscas gris
107	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	Carbonero común
108	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	Herrerillo común
109	Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	Carbonero garrapinos
110	Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>	Herrerillo capuchino
111	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	Pájaro-moscón europeo
112	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	Mito
			Seite 3 von 4

	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	Spanischer Artname
113	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	Trepador azul
114	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	Agateador común
115	Mittelmeer-Raubwürger	<i>Lanius meridionalis</i>	Alcaudón real
116	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	Alcaudón dorsirrojo
117	Elster	<i>Pica pica</i>	Urraca
118	Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	Chova piquigualda
119	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	Arrendajo euroasiático
120	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	Grajilla occidental
121	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	Corneja negra
122	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	Cuervo
123	Alpenkrähe	<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>	Chova piquirroja
124	Einfarbstar	<i>Sturnus unicolor</i>	Estornino negro
125	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	Oropéndola europea
126	Steinsperling	<i>Petronia petronia</i>	Gorrión chillón
127	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	Gorrión común
128	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	Gorrión molinero
129	Weidensperling	<i>Passer hispaniolensis</i>	Gorrión moruno
130	Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	Gorrión alpino
131	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	Pinzón vulgar
132	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	Verdecillo
133	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Pardillo común
134	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	Verderón común
135	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	Jilguero
136	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Camachuelo común
137	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	Piquituerto común
138	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Picogordo común
139	GrauParammer	<i>Emberiza calandra</i>	Triguero
140	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	Escribano cerillo
141	Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	Escribano hortelano
142	Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	Escribano montesino
143	Zaunammer	<i>Emberiza cirlus</i>	Escribano soteño
			Seite 4 von 4